

Besuch des MV Herlikofen bei der Fête des Jonquilles



Schwäbisch Gmünd (CA) -

Die Musikkapelle des Musikvereins 1930 Herlikofen e. V. war am 12. Und 13. April in Gérardmer/Frankreich beim „Fête des Jonquilles“ (Fest der Narzissen) zu Gast. Die Stadt Gérardmer liegt in den Vogesen im Nordosten Frankreichs. Die Musikkapelle war dort schon in den Jahren 2000, 2008, 2011. Das beliebteste Volksfest der Vogesen findet seit 1935 alle zwei Jahre statt. Die Narzisse ist die Königin des Tals der Seen, und jedes Jahr zur Frühlingszeit betupfen Millionen von Blüten die Hänge mit ihrem leuchtenden Gelb. Die ganze Stadt ist in die Vorbereitung des Festes eingespannt. Alle Schüler des Tals beteiligen sich an der Ernte, und mehrere Hundert Freiwillige bauen und schmücken die rund 30 verschiedenen Festwagen. Um die 300.000 Blumen sind nötig, um einen einzigen Festwagen zu dekorieren. Die Motive sind ebenso vielfältig wie fantasievoll: Schiffe, Züge, Kirchen und bekannte Figuren entstehen still und leise in den Werkstätten. Nach der 6-monatigen Arbeit und nahezu sechs Millionen gesteckter Narzissen zieht der Blumenkorso am

Sonntagnachmittag durch die Straßen von Gérardmer
Tausende Besucher aus ganz Europa bestaunen den Korso. Wer nicht nur zuschauen, sondern selbst aktiv werden möchte, der konnte am Samstagabend, dem Vorabend des großen Umzugs, als Freiwilliger in der „Nacht des Blütensteckens“ sogar beim Schmücken der Motivwagen helfen. Am Samstagabend spielten wir im Wechsel mit der Kapelle aus Gerardmer zur Unterhaltung bei den Blumenwägen. In verschiedenen Hallen wurden die Wägen mit verschiedenen Motiven mit den Narzissen geschmückt. In Gérardmer werden eigens dafür Felder mit Narzissen angelegt, die dann alle vier Jahre für dieses Narzissenfest gepflückt werden. Am Sonntagvormittag spielten wir an der Musikschule zur Unterhaltung. Anschließend waren wir zum Mittagessen eingeladen. Ab 14.30 Uhr ging dann der Umzug los. Nach dem der Umzug sehr langsam voran ging und eine Runde durch Gérardmer fast 3 Stunden dauerte, fuhren wir dann nach offizieller Verabschiedung und mit ein wenig Verspätung wieder nach Hause. Ein anstrengendes Wochenende ging damit zu Ende.